Baugrundgutachten für den Neubau von zwei Einzelhäusern
04523 PEGAU OT KITZEN
ERNST-THÄLMANN-STR.
Gemarkung Kitzen, Flur 8, Flst. 80/14, Tfl.

Bohrungen am 18.05.2020
Ausgefertigt am 03.06.2020

Baugrundbüro Dr. Matthias Mokosch Dipl.-Geol.
01683 Nossen, Dresdner Str. 39
Tel. 035242-66257, Fax 035242-66258, m.mokosch@t-online.de

Zusammenfassung des Gutachtens

04523 Pegau OT Kitzen
Ernst-Thälmann-Str.
Gemarkung Kitzen, Flur 8, Flst. 80/14, Tfl.

Geologie des Gründungsbereiches

Schmelzwassersanden der Nachschüttbildungen der Elster-2-Kaltzeit, überdeckt von Saale-1-Grundmoräne und jungpleistozänem Löß

Baugrundschichten

Schicht 1	0,00 m – 0,50 m	Mutterboden	OU, SU*
Schicht 2	0,50 m – 0,75 m	Schluff, sandig	UL, SU*
Schicht 3	0,75 m – 1,10 m	Geschiebelehm, stark sandig	UL, SU*
Schicht 4	1,10 m – 5,00 m	Mittelsand, feinsandig, schwach schluffig	SU, SW

Für Schicht 2 bei < 0,5 m:
$K_S = 8$ MN / m³ bei b = 1,0 m
$\sigma =$ 150 kN / m²

Für Schicht 3 bei > 2,0 m:
$K_S = 36$ MN / m³
$\sigma =$ 300 kN / m²

Bodenklassen:

Schicht 1	1	Schicht 2	4
Schicht 3	4	Schicht 4	3

Grundwassersituation

Grundwasser 1,5-1,8 m, HGW bei 1,3 m, zeitweilig aufstauendes Sickerwasser in Schichten 2, 3 niederschlagsabhängig möglich

Gründung / Erdbau

Nicht unterkellert: tragende Bodenplatte mit Frostschürzen bis 0,8 m, oder Streifenfundamente h = 0,8 m, Tragschicht 25-30 cm

Unterkellert: Plattengründung, Sauberkeitsschicht 5-10 cm über nachverdichteter Sohle

Bauwerksabdichtung nach DIN 18533-1, W2.2-E gegen von außen drückendes Wasser

Versickerung von Oberflächenwasser

Hoher Grundwasserstand, nur flache Muldenversickerung realistisch

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Allgemeine Angaben	1
1.1	Auftraggeber	1
1.2	Zweck des Gutachtens	1
1.3	Vorliegende Unterlagen und Informationen	1
2	Lage- und Zustandsbeschreibung	2
2.1	Allgemeine Lagemerkmale	2
2.2	Topographische Lage	2
2.3	Gebietsmerkmale	2
2.4	Regionale geologische Situation	3
2.5	Aufschlussverhältnisse	3
3	Baugrundbeschreibung	4
3.1	Lokale geologische Situation	4
3.2	Schichtenmodell	5
4	Baugrundbeurteilung	6
4.1	Geotechnische Merkmale der Baugrundschichten	6
4.2	Schichtbezogene Steifemoduln	7
4.3	Vorgaben für Bettungsmodul und zulässigen Sohldruck	8
4.4	Grundwassersituation	9
4.5	Gründungsempfehlungen	9
4.6	Empfehlungen zum Erdbau	11
4.7	Versickerung von Oberflächenwasser	11
5	Anlagen	
5.1	Auszüge aus	
	Topographische Karte 1:50.000 (TK 50)	
	Geologische Karte 1:25.000, vergrößert auf 1:10.000 (von 1920)	
	Geologische Karte 1:50.000, vergrößert auf 1:20.000 (von 1996)	
	Liegenschaftskarte 1:2.000	
	Lageplan 1:500	A 1 – A 6
5.2	Fotodokumentation	A 7 – A 10

1 Allgemeine Angaben

1.1 Auftraggeber

Marina Ines Klinger
04523 Pegau, Im Winkel 10
als Bauherrin

1.2 Zweck des Gutachtens

Baugrundbeurteilung für den Neubau von zwei Einzelhäusern
04523 Pegau OT Kitzen, Ernst-Thälmann-Str.
Gemarkung Kitzen, Flur 8, Flst. 80/14, Tfl.

1.3 Vorliegende Unterlagen und Informationen

- Liegenschaftskarte 1:2.000, Stadt Pegau, Gemarkung Kitzen, Flur 8, ATKIS-DLM Sachsen, 24.04.2020.
- Lageplan 1:500, gesendet am 19.05.2020.
- Geologische Karte von Sachsen 1:25.000 mit Erläuterungen, Blatt 4739 Zwenkau-Großgörschen: Blatt 25, 2. Aufl. von J. HAZARD, Leipzig 1920.
- Geologische Karte 1:50.000 der eiszeitlich bedeckten Gebiete von Sachsen, Blatt 2565 Leipzig. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Dresden 1996.
- Hydrogeologische Karte der DDR. Blatt 1206-1/2 Leuna / Leipzig S. Hydrogeologische Grundkarte; Karte der Hydroisohypsen; Karte der Grundwassergefährdung. – GFE Halle, 1984.
- Ortsbesichtigung und Baugrundbohrungen des Gutachters, vertreten durch Henry Hochstein (Dipl.-Geol.) und Matthias Jacob, am 18.05.2020.

2 Lage- und Zustandsbeschreibung

2.1 Allgemeine Lagemerkmale

Freistaat Sachsen, Landkreis Leipzig
Adresse: 04523 Pegau, Ernst-Thälmann-Str.
Gemarkung Kitzen, Flur 8, Flst. 80/14, Tfl.

2.2 Topographische Lage

Amtliche topographische Karte 1:25.000: Nr. 4739 Zwenkau
Koordinaten: H = 5675,66 bis 5675,72
R = 4515,69 bis 4515,74
143 bis 144 m über NN

2.3 Gebietsmerkmale

Das Baugrundstück liegt am südlichen Ortsrand von Kitzen (1.885 Einwohner auf 26,94 km² zum 31.12.2010), seit 2012 Ortsteil der Stadt Pegau (6.288 Einwohner auf 48,8 km² zum 31.12.2018).
Der Ort mit Ersterwähnung 1073 befindet sich 6 km NNW des Stadtkerns von Pegau und 17 km südwestlich des Zentrums von Leipzig. Auf der historischen geologischen Karte von 1921 (vgl. Anlagen) sind Kitzen und der südlich anschließende Bauernweiler Hohenlohe (benannt seit 1191, spätromanische Kirche noch von ca. 1150) noch als separate Orte dargestellt, letzteres wurde vor 1939 eingemeindet. Heute besteht eine bauliche Verbindung auch mit den weiter südlich anschließenden, 1950 zugemeindeten Orten Thesau und Sittel.
Flst. 80/14 liegt auf der Ostseite der eine durchgehende N-S-Achse bildenden Ernst-Thälmann-Straße. Das nordwestliche Teilstück des zur Zeit noch vollständig noch an die Agrargenossenschaft verpachteten und landwirtschaftlich genutzten Flst. 80/14 soll in Bauland umgewidmet werden. Auf der annähernd ebenen Baufläche ist der Neubau von zwei Einzelhäusern mit Option Bodenplatte / Keller vorgesehen.

2.4 Regionale geologische Situation

Das Objekt befindet sich in der Leipziger Tieflandsbucht, in der das Festgestein (hier: Zechstein) in der Regel durch mächtige Lockermassen des Tertiärs und Quartärs verhüllt ist. Das Tertiär ist hier über 80 m mächtig und schließt im Hangenden mit der oligozänen Böhlen-Formation ab.
Das Quartär mit Basis bei + 125 m NN (18-19 m unter Gelände) besteht im liegenden Teil aus fluviatilen Kiesen und Sanden der **Nachschüttbildungen der Elster-2-Kaltzeit,** $_{gf}$**QE2n** *), vorherrschend sind feinsandige Mittelsande. Ab 0,8-1,4 m folgt **Saale-1-Grundmoräne,** $_{g}$**QS1** *), als stark sandiger, schwach toniger Geschiebelehm. Die oberste Deckschicht aus **jungpleistozänem** Löß wird 0,5-0,8 m mächtig.
Grundwasserzuflüsse treten in den erlsterkaltzeitlichen Glazialsanden konstant bei 1,5-1,8 m unter Flur auf. Zeitweilig aufstauendes Sickerwasser kann in der Grundmoräne und im Löß nach starken und anhaltenden Niederschlägen sowie in Tauperioden zufließen.
Das Objekt liegt in einer Erdbebenzone 0 nach DIN 4149, mit Untergrundklasse T und Baugrundklasse C.

2.5 Aufschlussverhältnisse

In der näheren Umgebung des Baugrundstückes waren tiefere Aufschlüsse, wie Baugruben für Kellergründungen, zur Zeit der Ortsbesichtigung nicht vorhanden.
Am 18.05.2020 wurden an fünf ausgewählten Punkten der Baufläche Baugrundbohrungen bis maximal 5,0 m unter Gelände niedergebracht.
Es wird darauf hingewiesen, dass die Baugrunduntersuchung basierend auf den durchgeführten Bohrungen keine Gewährleistung für die Homogenität des gesamten Baugrunds bietet. Gemäß DIN 4020:2010-12 sind „Aufschlüsse in Boden und Fels als Stichprobe zu bewerten. Sie lassen für zwischenliegende Bereiche nur Wahrscheinlichkeitsaussagen zu, sodass ein Baugrundrisiko verbleibt."
Sollten während der Bauausführung gravierende Unterschiede hinsichtlich des Bodens verglichen mit dem Gutachten auftreten, ist umgehend der verantwortliche Sachverständige zu kontaktieren.

*) Bezeichnungen auf der geologischen Karte 1:50.000 (1996), vgl. Anlage

3 Baugrundbeschreibung

3.1 Lokale geologische Situation

Bohrungen am 18.05.2020, 09:30-12:00
Bohrgerät: RKS, Wacker Neuson, TYP BH 55
Bohrwerkzeuge: Rammkernsonden, 60, 40, 36 mm
Dokumentierte Schichtenprofile

Bohrung 1	**NW-Teil**	
0,00-0,60 m	Mutterboden, graubraun	Mu
0,60-0,80 m	Schluff, stark sandig, dunkelbraun	U, s*
0,80-1,20 m	Geschiebelehm, sandig, schwach tonig, dunkelbraun, mittelbraun	Lg, s, t'
1,20-3,00 m	Mittelsand, schwach schluffig, mittelbraun	mS, u'
3,00-5,00 m	Mittelsand, feinsandig, mittelbraun	mS, fs

Bei 5,00 m Endteufe.
Grundwasser bei 1,70 m, schwacher Zufluss.

Bohrung 2	**N-Seite**	
0,00-0,55 m	Mutterboden, graubraun	Mu
0,55-0,70 m	Schluff, stark sandig, mittelbraun	U, s*
0,70-1,00 m	Geschiebelehm, feinsandig, hellbraun	Lg, fs
1,00-5,00 m	Mittelsand, feinsandig, mittelbraun	mS, fs

Bei 5,00 m Endteufe.
Grundwasser bei 1,70 m, schwacher Zufluss.

Bohrung 3	**O-Seite**	
0,00-0,45 m	Mutterboden, graubraun	Mu
0,45-1,40 m	Geschiebelehm, sandig, schwach tonig, mittelbraun	Lg, s, t'
1,40-3,00 m	Mittelsand, schwach schluffig, mittelbraun	mS, u'
3,00-5,00 m	Mittelsand, feinsandig, schwach kiesig, mittelbraun	mS, fs, g'

Bei 5,00 m Endteufe.
Grundwasser bei 1,50 m, schwacher Zufluss.

Bohrung 4	**S-Seite**	
0,00-0,30 m	Mutterboden, graubraun	Mu
0,30-0,90 m	Schluff, feinsandig, hellbraun	U, fs
0,90-1,20 m	Mittelsand, schluffig, dunkelbraun	mS, u
1,20-3,20 m	Mittelsand, schwach schluffig, mittelbraun	mS, u'
3,20-5,00 m	Mittelsand, feinsandig, mittelbraun	mS, fs

Bei 5,00 m Endteufe.

Grundwasser bei 1,80 m, schwacher Zufluss.

Bohrung 5	**SW-Teil**	
0,00-0,50 m	Mutterboden, graubraun	Mu
0,50-0,80 m	Schluff, stark sandig, dunkelbraun	U, s*
0,80-1,00 m	Mittelsand, grobsandig, schluffig, mittelbraun	mS, gs, u
1,00-3,20 m	Mittelsand, schwach schluffig, mittelbraun	mS, u'
3,20-5,00 m	Mittelsand, feinsandig, mittelbraun	mS, fs

Bei 5,00 m Endteufe.

Grundwasser bei 1,70 m, schwacher Zufluss.

3.2 Schichtenmodell

Es ergibt sich folgendes **mittleres Schichtenmodell für den Bereich der zu errichtenden Wohngebäude**:

Schicht 1	0,00 m – 0,50 m	Mutterboden
Schicht 2	0,50 m – 0,75 m	Schluff, sandig
Schicht 3	0,75 m – 1,10 m	Geschiebelehm, stark sandig
Schicht 4	1,10 m – 5,00 m	Mittelsand, feinsandig, schwach schluffig

4 Baugrundbeurteilung

4.1 Geotechnische Merkmale der Baugrundschichten

Schicht 1 (Mutterboden)

Konsistenz	weich bis steif, jahreszeitlich unterschiedlich
Lagerungsdichte	überwiegend gering
Frostempfindlichkeit	stark (F 3) nach ZTVE-STB 94
Fließempfindlichkeit	hoch
Feuchtwichte	< 18 kN / m^3
Kohäsion	c' < 2 kN / m^2
Konsistenzveränderung	möglich
Bodenklasse	1
Bodengruppen	OU, SU*
Reibungswinkel	10-15 °
Farbe	graubraun

Schicht 2 (Schluff, sandig)

Konsistenz	steif
Lagerungsdichte	locker
Frostempfindlichkeit	stark (F 3) nach ZTVE-STB 94
Fließempfindlichkeit	hoch
Feuchtwichte	20,5 kN / m^3
Kohäsion	c' = 2 kN / m^2
Konsistenzveränderung	möglich
Bodenklasse	4
Bodengruppen	UL, SU*
Reibungswinkel	27,5 °
Farbe	hellbraun, mittelbraun, dunkelbraun

Schicht 3 (Geschiebelehm, stark sandig)

Konsistenz	steif bis halbfest
Lagerungsdichte	locker bis mitteldicht
Frostempfindlichkeit	stark (F 3) nach ZTVE-STB 94
Fließempfindlichkeit	mittel
Feuchtwichte	20,5 kN / m^3
Kohäsion	c' = 2 kN / m^2
Konsistenzveränderung	möglich
Bodenklasse	4
Bodengruppen	UL, SU*
Reibungswinkel	27,5 °
Farbe	hellbraun, mittelbraun, dunkelbraun

Schicht 4 (Mittelsand, feinsandig, schwach schluffig)

Konsistenz	nicht zutreffend (überwiegend rolliger Boden)
Lagerungsdichte	locker bis mitteldicht
Frostempfindlichkeit	mittel (F 2) bis nicht frostempfindlich (F 1) nach ZTVE-STB 94
Fließempfindlichkeit	gering
Feuchtwichte	19,5 kN / m^3
Kohäsion	c' < 2 kN / m^2
Konsistenzveränderung	kaum möglich
Bodenklasse	3
Bodengruppen	SU, SW
Reibungswinkel	30,0 – 35,0 °
Farbe	mittelbraun, hellbraun

4.2 Schichtbezogene Steifemoduln

1.	Mutterboden	E_s = 2-4 MN / m^2
2.	Schluff, sandig	E_s = 5-12 MN / m^2
3.	Geschiebelehm, stark sandig	E_s = 8-15 MN / m^2
4.	Mittelsand, feinsandig, schwach schluffig	E_s = 20-60 MN / m^2

4.3 Vorgaben für Bettungsmodul und zulässigen Sohldruck

Nach den vorliegenden Informationen ist die Errichtung von zwei Einzelhäusern auf Bodenplatte oder Keller vorgesehen.

Bodenplatte:

Im Gründungsbereich steht Schicht 2 bzw. Schicht 3 an.
Der mittlere Steifemodul ist
$E_S = 8{,}5$ MN / m² (für Schicht 2) bzw.
$E_S = 11{,}5$ MN / m² (für Schicht 3).
Der **Bettungsmodul** ist immer von der Fundamentbreite b abhängig.
Nach der erweiterten Formel von JAKY ist der Bettungsmodul näherungsweise
$K_S = E_S / (f\, b)$
mit dem Formfaktor $f = 1{,}1$ bei einem Längen-/Breiten-Verhältnis des Bauwerks von < 1,25:1 und daher
$K_S = 8$ MN / m³ bei 1 m Fundamentbreite bzw. tragender Bodenplatte,
$K_S = 20$ MN / m³ bei Streifenfundamenten $b \leq 0{,}5$ m.
Der **zulässige Sohldruck** kann nach DIN 1054:2005-01, Tabelle A.4, für eine Mindesteinbindetiefe von < 0,5 m bzw. 0,8 m abgeschätzt werden. Es liegt eine Regelfallbemessung vor.
Der interpolierte Tabellenwert für gemischtkörnigen Boden, steif bzw. steif bis halbfest (Tab. A 4), ist 150 kN/m² bzw. 210 kN/m².
Als zulässiger Sohldruck wird angenommen:
$\sigma = 150$ kN / m² bei tragender Bodenplatte,
$\sigma = 210$ kN / m² bei Streifenfundamenten.
Der **Bemessungswert des Sohlwiderstandes** nach DIN 1054-101, Tabelle A 6.6, wird angenommen mit
$\sigma_{R,d} = 210$ kN / m² bei tragender Bodenplatte,
$\sigma_{R,d} = 290$ kN / m² bei Streifenfundamenten.

Unterkellertes Gebäude:

Gründung auf Schicht 3
$K_S = 36$ MN / m³ bei 1 m Fundamentbreite
ansonsten
$K_S = 36$ MN / m² / b.

Der **zulässige Sohldruck** bei > 2,0 m Mindesteinbindetiefe des Fundaments kann nach DIN 1054:2005-01, Tabelle A.2, abgeschätzt werden. Es liegt eine Regelfallbemessung vor.
Der zutreffende Tabellenwert für nichtbindigen Baugrund, setzungsunempfindliches Bauwerk (Tab. A.2), ist 500 kN/m². Wegen der Lage im grundwasserführenden Bereich ist dieser Wert um 40 % abzumindern.
Als zulässiger Sohldruck wird angenommen:
$\sigma = 300$ kN / m².
Der **Bemessungswert des Sohlwiderstandes** nach DIN 1054-101, Tabelle 6.1, wird angenommen mit
$\sigma_{R,d} = 420$ kN / m².

4.4 Grundwassersituation

In allen Bohrungen wurde Grundwasser bei 1,5 bis 1,8 m mit schwachen Zuflüssen angetroffen. Der Bemessungswasserstand wird mit 1,3 m angenommen. Zeitweilig aufstauendes Sickerwasser kann niederschlagsabhängig in den Schichten 2 und 3 zufließen.

4.5 Gründungsempfehlungen

Bodenplatte:
Die Gründung ist sowohl mit tragender Bodenplatte als auch mit Streifenfundamenten h = 0,8 m, möglich. Bei tragender Bodenplatte sind nichttragende oder mittragende Frostschürzen bis 0,8 m unter künftige Geländeoberfläche erforderlich. Unter der Bodenplatte ist eine Tragschicht von 25-30 cm (DPr = 0,98), zumindest im Austausch gegen den Mutterboden (Schicht 1) herzustellen.
Die auszuführende Bauwerksabdichtung nach DIN 18533-1 entspricht der Wassereinwirkungsklasse W1.2-E (bei Dränung), andernfalls W2.1-E.

Unterkellertes Gebäude:

Im Gründungsbereich von Schicht 4 liegen gute Festigkeitswerte vor. Eine reine Plattengründung des Kellergeschosses über nachverdichteter Sohle DPr = 0,98 und 5-10 cm Magerbeton-Sauberkeitsschicht ist möglich und zweckmäßig.

Auf Grund des Bemessungswasserstandes bei 2,5 m ist vom Lastfall des von außen drückenden Wassers auszugehen (nach DIN 18533 Wassereinwirkungsklasse W2.2E, hohe Einwirkung von drückendem Wasser, > 3 m Eintauchtiefe). Es ist entweder ein WU-Keller („weiße Wanne") mit nachgewiesener Dichtheit nach Stahlbetonrichtlinie und DIN 1045 herzustellen, oder eine Bauwerksabdichtung nach DIN 18195-6, Pkt. 8, für Bewegungsfugen nach DIN 18195-8:2004-03, Pkt. 7.4, für Durchdringungen, Übergänge, An- und Abschlüsse nach DIN 18195-9, Pkt. 6.3.2, auszuführen.

Gründungsparameter:

Tragende Bodenplatte:

Einbindetiefe	< 0,50 m
zulässiger Sohldruck	σ = 150 kN / m²
Bemessungswert des Sohlwiderstandes	$\sigma_{R,d}$ = 210 kN / m²
Bettungsmodul bei b= 1,0 m	k_s = 8 MN / m³
Feuchtwichte	cal γ = 20,5 kN / m³
maximale Setzungen	s = 0,8 cm
maximale Setzungsdifferenz	Δs < 0,5 cm (bei Bauwerksbreite ca. 10 m)

Streifenfundamente b ≤ 0,5 m:

Einbindetiefe	0,80 m
zulässiger Sohldruck	σ = 210 kN / m²
Bemessungswert des Sohlwiderstandes	$\sigma_{R,d}$ = 290 kN / m²
Bettungsmodul bei b ≤ 0,5 m	k_s = 20 MN / m³
Feuchtwichte	cal γ = 20,5 kN / m³
maximale Setzungen	s = 0,8 cm
maximale Setzungsdifferenz	Δs < 0,5 cm (bei Bauwerksbreite ca. 10 m)

Unterkellertes Gebäude:

Einbindetiefe	> 2,00 m
zulässiger Sohldruck	$\sigma = 300$ kN / m²
Bemessungswert des Sohlwiderstandes	$\sigma_{R,d} = 420$ kN / m²
Bettungsmodul bei b= 1,0 m	$k_s = 36$ MN / m³
Feuchtwichte	cal $\gamma = 19,5$ kN / m³
maximale Setzungen	s = 0,6 cm
maximale Setzungsdifferenz	$\Delta s < 0,4$ cm (bei Bauwerksbreite ca. 10 m)

4.6 Empfehlungen zum Erdbau

Baugrubenaushub	Böschungsneigung maximal 45 ° (rollige Böden), bei Tiefe < 1,25 senkrecht (vgl. DIN 4124)
Wasserhaltung	bei unterkellertem Gebäude erforderlich, offene Wasserhaltung mit Pumpensumpf ausreichend
Wiedereinbau	Aushubmaterial von Schicht 2, 3 nicht verdichtungsfähig, zur Randverfüllung korngestuftes Brechkorn- oder Rundkorngemisch erforderlich Material von Schicht 4 verdichtungsfähig und bei separater Lagerung zur Randverfüllung geeignet

4.7 Versickerung von Oberflächenwasser

Eine Versickerung von Oberflächenwasser, z.B. aus dem Überlauf einer Zisterne, ist wegen des ständig hohen Grundwasserspiegels nur mit einer flachen Muldenversickerung h = 0,3 m möglich. Die Durchlässigkeit im oberflächennahen Bereich sollte durch einen Sickerversuch quantitativ bestimmt werden, wenn die Fläche nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird. Die voraussichtliche Muldenfläche beträgt 80-100 m².

Nossen, 03.06.2020

Dr. Matthias Mokosch

5 Anlagen

5.1 Auszüge aus
Topographische Karte 1:50.000 (TK 50)
Geologische Karte 1:25.000, vergrößert auf 1:10.000 (von 1920)
Geologische Karte 1:50.000, vergrößert auf 1:20.000 (von 1996)
Liegenschaftskarte 1:2.000
Lageplan 1:500

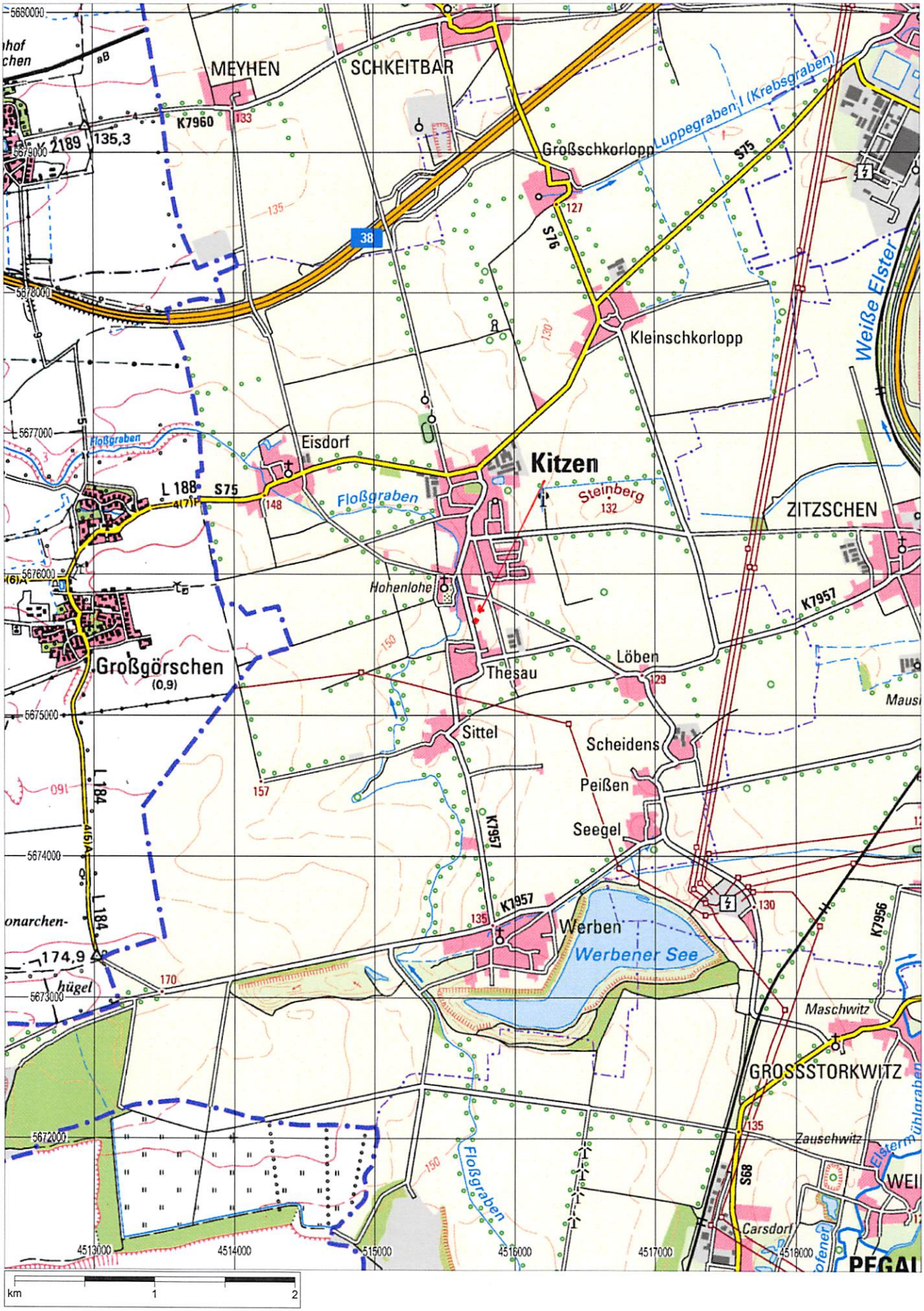
5.2 Fotodokumentation

Anlagen: Blatt 1-6

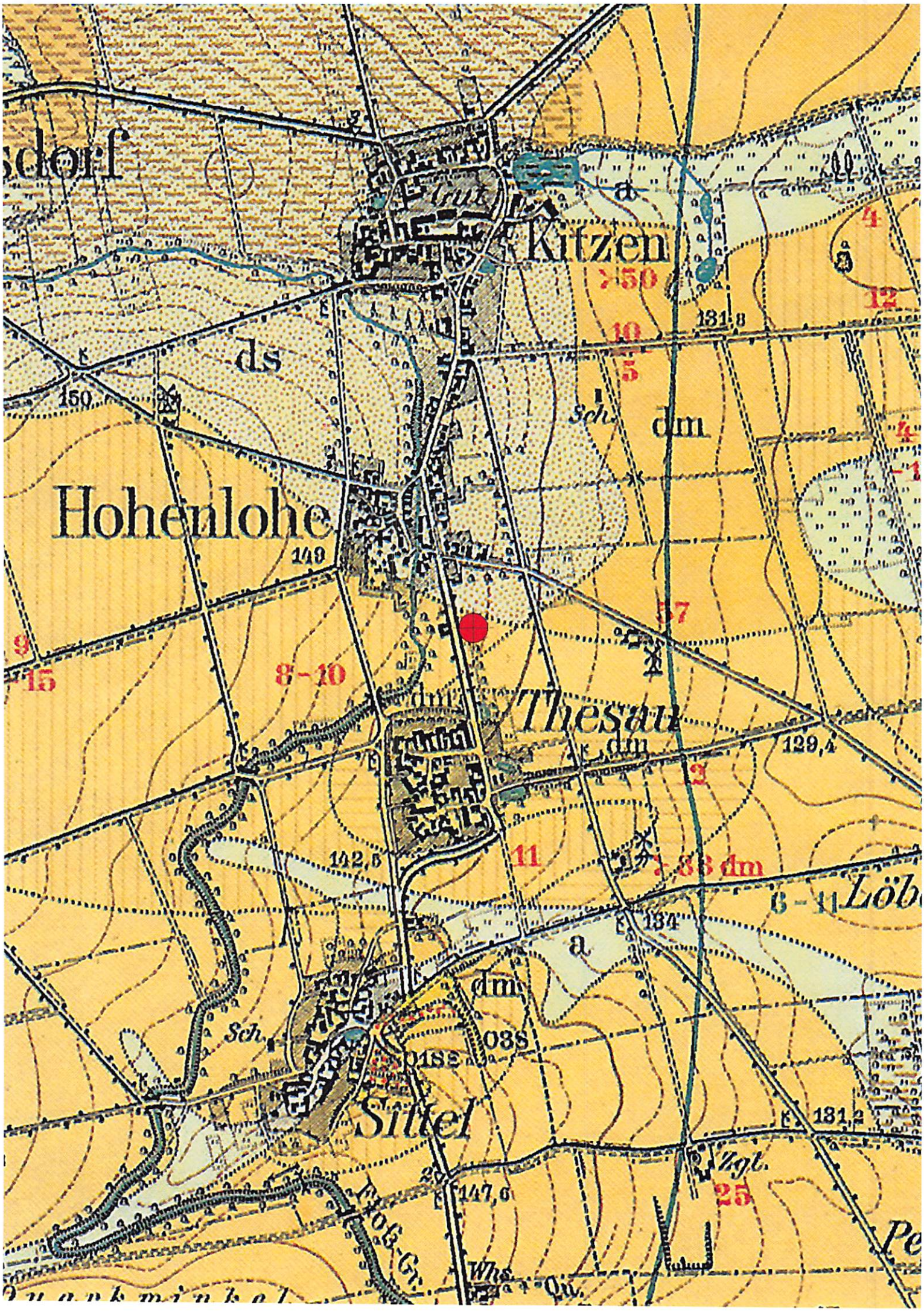
5.1

Kartenauszüge:
Topographische Karte 1:50.000 (digital)
Geol. Karte 1:25.000 (von 1920, vergr. 2,5fach)
Geol. Karte 1:50.000 (von 1996, vergr. 2,5fach)
Liegenschaftskarte 1:2.000
Lageplan 1:500

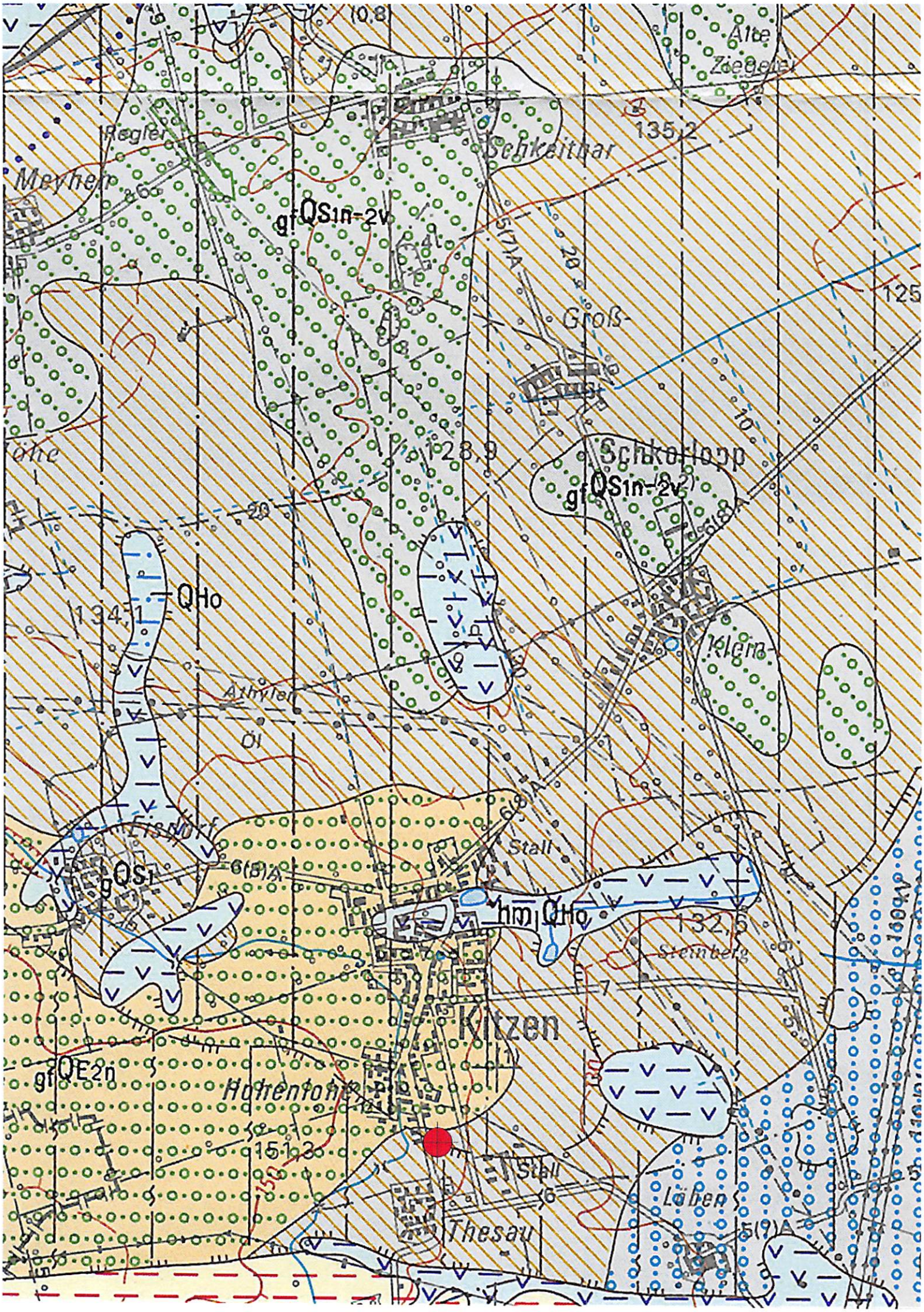
Baugrundbüro Dr. Matthias Mokosch Dipl.-Geol.
01683 Nossen, Dresdner Str. 39
Tel. 035242-66257, Fax 035242-66258, Mail: m.mokosch@t-online.de



Top. Karte 1:50000 Sachsen, Maßstab 1:36284
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2008



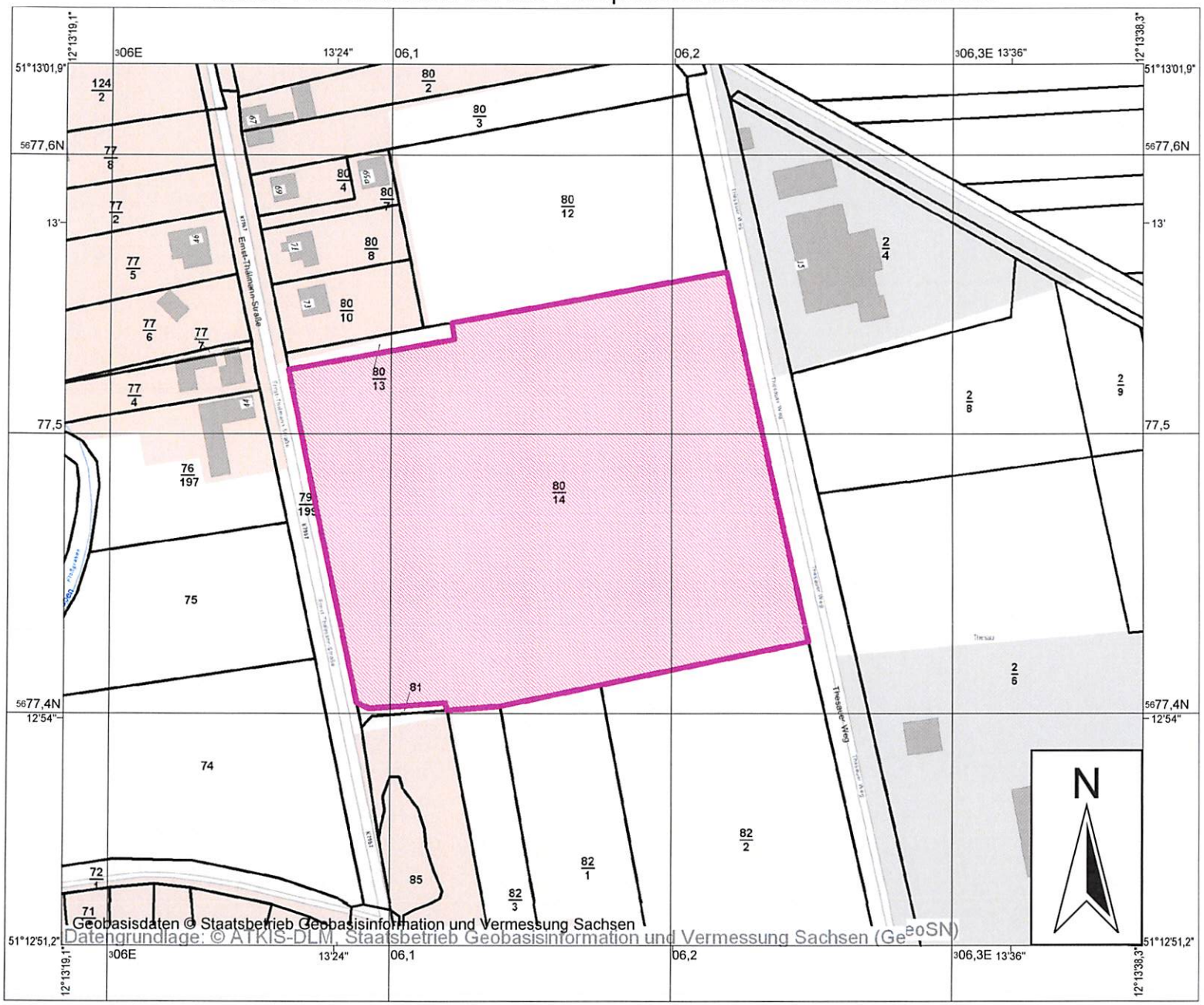
sdorf
Gut
Kitzen
a
4
12
131,8
10
5
ds
150
Sch.
dm
Hohenlohe
149
57
9
15
8-10
dm
Thesau
dm
129,4
3
142,5
11
33 dm
6-11
Löb
134
a
dm
Sch.
038
018
Sittel
131,2
Zgl.
25
147,6
Whs.
Qu.



Alte
Ziegelei
Regler
Meyhen
Schkeitbar
135,2
gfQS1n-2v
Groß-
125
128,9
Schkorlopp
gfQS1n-2v
QHo
134,1
Klein-
Athylen
Öl
Eisdorf
Stall
gQS1
hm QHo
132,5
Steinberg
Kitzen
gfQE2n
Hohenlohe
151,3
Stall
Löben
Thesau

Stadt Pegau - Gemarkung Kitzen Flur 8, Flurstück 80/14

keine Verdachtsflächen auf Kampfmittel im schraffierten Bereich



Legende

Text **Hausnummern**

Beschriftung Gemeinden

Copyright

TOP-Sachsen

Flurstücke

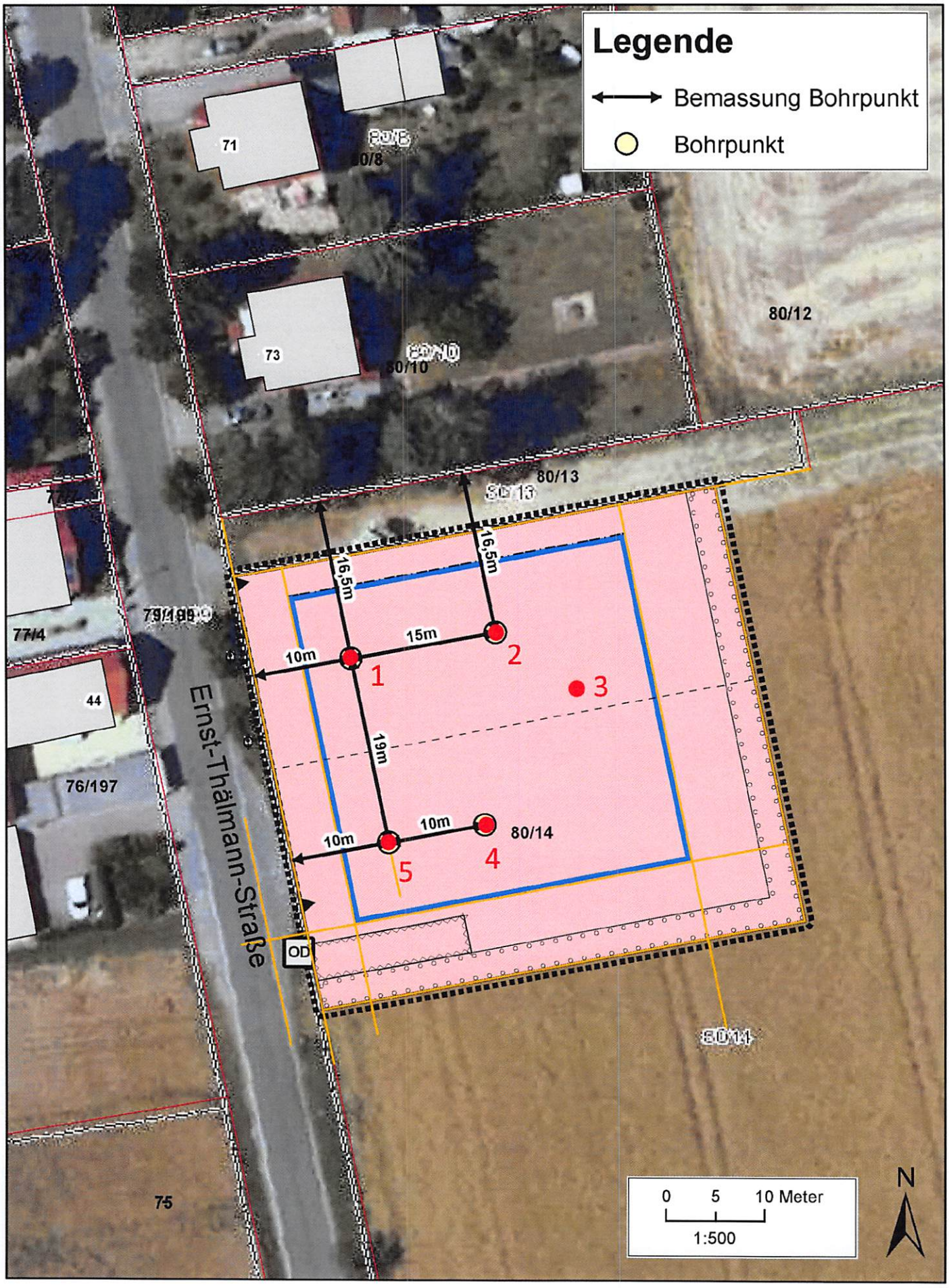
~~**Text**~~ **Flurstücksbezeichnungen**

Ausgabe vom: 24.04.2020

Maßstab 1 : 2 000

20 0 20 40 60 80 m

Der Ersteller übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten. Eine Vervielfältigung dieses Ausdrucks ist nur mit Erlaubnis des Erstellers gestattet. Als Vervielfältigung gelten z.B. Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern.


Legende
Bemassung Bohrpunkt
Bohrpunkt
71
80/8
73
80/10
80/12
80/13
16,5m
16,5m
15m
10m
19m
10m
10m
80/14
1
2
3
4
5
OD
Ernst-Thälmann-Straße
77/4
44
76/197
75
80/14
0 5 10 Meter
1:500
N

5.2

Fotodokumentation vom 18.05.2020

Bild 1: Pegau / Kitzen, Ernst-Thälmann-Str., Flst. 80/14, Tfl., Blick nach Norden.

Bild 2: Blick von der Baufläche nach Westen.

Bild 3: Blick über die Baufläche nach Süden.

Bild 4: NW-Teil, Schluff, stark sandig, bei 0,5-0,8 m, dann Geschiebelehm, sandig.

Bild 5: S-Seite, Mittelsand, schwach schluffig, bei 2,5-3,0 m.

Bild 6: Tieferer Bereich bis 5,0 m, Mittelsand, feinsandig, schwach kiesig.